

GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westdeutschlands

SEPTEMBER 1986

VERHINDERT ABSCHIEBUNG UND MASSENAUSWEISUNGEN VON POLITISCH VERFOLGTEN,
DIE IHR RECHT AUF ASYL FORDERN!

KÄMPFT GEGEN DIE VERDUMMUNG UND VERHETZUNG DER WESTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG!

Der westdeutsche Imperialismus schürt die Atmosphäre für Pogrome

In den letzten Wochen und Monaten hat der westdeutsche Imperialismus sein Vorgehen, deutschen Chauvinismus unter die Leute zu bringen, verschärft. Rassistische und faschistische Maßnahmen gegenüber Freiheitskämpfern und politisch Verfolgten überhaupt, die hier Asyl suchen, werden verstärkt.

Nun wird ganz offen die vorher etwas leiser betriebene Abschiebung politisch Verfolgter in ihre Verfolgerländer durch Bundesgrenzschutz und Ausländerpolizei propagiert und die Bevölkerung direkt und unmittelbar gegen diejenigen aufgehetzt, die im Glauben sind, in der Bundesrepublik Schutz vor Krieg und politischer Verfolgung zu finden. Die dadurch geschürte Atmosphäre für Pogrome zeigt schon "Erfolge": Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte wie zuletzt in Ergolding (Kreis Landshut), "Bürgerwehren", die - von der Polizei geduldet - die "Einquartierung von Asylanten" gewaltsam verhindern, sind keine wenigen Einzelfälle mehr, sondern greifen immer mehr um sich.

Der gesamte Propagandaapparat des westdeutschen Imperialismus - ein gut geölter Apparat mit Mitteln, die einen Goebbels vor

Neid erblassen lassen - gröhlt und säuselt, hetzt und "legt nahe": Grenzen dicht und abschieben! Das Ausmaß der propagandistischen Hetze übertrifft alles, was zu diesem Thema bisher vom westdeutschen Imperialismus zusammengelogen wurde. Und parallel zu dieser Verdummungs- und Hetzmaschinerie laufen die tagtäglichen Abschiebungen in die Folterländer.

+++ DIE HEUCHELEI DER SOZIALDEMOKRATIE +++

Es mag dem oberflächlichen Beobachter so erscheinen, als ob die Sozialdemokratie, anders als CDU/CSU, weniger scharf vorginge. Doch der Schein trügt. Gerade die SPD/FDP-Regierung unter Führung des ehemaligen Offiziers der faschistischen Wehrmacht Helmut Schmidt war es, die 1980 und besonders dann 1982 die Lage derjenigen, die ihr Recht auf Asyl in Westdeutschland in Anspruch nehmen wollen, zum Zweck der Abschreckung drastisch verschlechterte. Arbeitsverbot, Einschränkung des Rechts auf freie Entfaltung, Sammellager, Ghettoisierung u.a.m. wurden durchgesetzt. Schmidt hat einer Figur wie Kohl damals gezeigt, wie man das macht.

Die SPD will lediglich leiser, "effektiver", ohne soviel Presserummel und sozusagen "alternativ" gegenüber dem Gelärme von CDU/CSU 200.000 bis 300.000 politische Flüchtlinge abschieben nach dem Motto: "schnell und lautlos"! Alles andere paßt ihr zur Zeit nicht ins Konzept, ist sie doch gerade dabei, sich in Hinblick auf die kommende Bundestagswahl als ange-

FÜR PROFIT GEHT DER WESTDEUTSCHE IMPERIALISMUS ÜBER LEICHEN - einige Tatsachen aus letzter Zeit

Alein zwischen 1981 und 1985 hat der westdeutsche Imperialismus militärische Transportfahrzeuge im Wert von 6,3 Milliarden DM an den Iran und von 6,1 Milliarden DM an den Iran geliefert ("Die Zeit" - Dossier, 8.8.86)

Der westdeutsche Imperialismus unterstützt die Faschisten in der Türkei alle 18 Monate mit 130 Millionen DM Militärhilfe. Im Jahr 1985 wurden zusätzlich 900 Millionen DM gezahlt (Tercüman, 4.12.85). 1985 lieferten "deutsche Waffenschmieden" die Ausrüstung für eine Panzerdivision im Wert von 3,5 Milliarden DM (FAZ, 4.3.1985); im Frühjahr 1986 wurde ein Abkommen zwischen der Türkei und der BRD zur Produktion von Tanks, Panzerwagen, Kriegsschiffen und Unterseebooten geschlossen (FAZ, 6.5.1986); Anfang des Jahres wurde über die Lieferung von 40 Kampfflugzeugen des Typs Tornado im Wert von 2-4 Milliarden DM verhandelt (TAZ, 8.1.1986).



lich "demokratische", "freiheitliche" Alternative zur CDU/CSU zu profilieren.

- Doch die Alternative kann nicht sein:
- lautlose Abschiebung mit der SPD oder
- lärmende Abschiebung mit der CDU. Viel-
- mehr muß der Kampf geführt werden, um
- das Recht auf Asyl für politisch Verfolgte
- durchzusetzen und zu verhindern, daß
- diese - wie es selbst die Genfer Flüchtlings-
- konvention verbietet - in die Verfolger-
- länder abgeschoben werden.

+++ EINE DER WESENTLICHEN URSACHEN DER POLITISCHEN VERFOLGUNG IN DER WELT: DIE VERBRECHEN DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS +++

Daß weltweit die Zahl politisch Verfolgter, die Zahl derer, die vor Bürgerkriegen und faschistischem Terror fliehen, steigt - das ist kein Zufall und auch kein vorübergehendes, lediglich einige Monate anhaltendes Problem.

- Dahinter steht vielmehr ein ganzes Welt-
- system von Ausbeutung und Unterdrückung,
- in dem der westdeutsche Imperialismus
- eine gewichtige Rolle einnimmt, ein Welt-
- system, in dem sich heute die verschie-
- denen imperialistischen Rivalen die Hand
- reichen, wenn es gilt, die Revolution zu
- unterdrücken. Dahinter steht ein System,
- in dem die verschiedenen imperialisti-
- schen Großmächte miteinander wetteifern,
- wer besser und effektiver, auch militä-
- risch, "seine Beute", seine von ihm ab-
- hängigen Länder unterdrücken und ausbeu-
- ten kann. Dahinter steht ein System, in
- dem von diesen imperialistischen Mächten
- Bürgerkriege geschürt werden im Inter-
- esse der Verteidigung und Ausdehnung ihrer
- Einflusssphären, in denen faschistische
- Regimes gestützt und am Leben gehalten
- werden, um die Völker besser ausbeuten
- und ihren Widerstand unterdrücken zu
- können.

Von diesen Tatsachen soll abgelenkt werden, wenn geschrien wird "Asylantenflut". Abgelenkt werden soll davon, daß der Imperialismus, einschließlich des westdeutschen Imperialismus schuld daran ist, daß Menschen gezwungen werden, aus ihren Heimatländern zu flüchten, um Verfolgung, um sicherem Tod zu entgehen. Schauen wir uns doch einige Länder an, aus denen diejenigen kommen, die hier Asyl finden wollen. Sie kommen nicht nur aus ERITREA, wo die Befreiungsbewegungen von dem faschistischen Regime in Äthiopien mit Unterstützung des sowjetischen Sozialimperialismus brutal verfolgt werden. Sie kommen nicht nur aus AFGHANISTAN, wo ebenfalls der sowjetische Sozialimperialismus die Freiheitskämpfer massakriert. Nein, sie kommen auch aus dem IRAN und dem IRAK, deren Krieg Hunderttausende Menschenleben fordert, der von allen imperialistischen Großmächten geschürt wird, gerade auch vom westdeut-

WAS IST EIN POLITISCH VERFOLGTER?

In der Verdummungs- und Hetzpropaganda des westdeutschen Imperialismus wird heute viel Druckerschwärze verwendet, um die Unterscheidung zwischen angeblichen "Scheinasylanten" und "politisch Verfolgten" unter die Leute zu bringen.

Und es wird zusammengelogen, daß "politisch verfolgt" nach dem "Grundgesetz" aber auch nach internationalen Verträgen nur der sei, der selbst in einer politischen Organisation Mitglied war bzw. sich ausdrücklich politisch betätigte und deswegen verfolgt wird. Diese einengende, falsche Konstruktion soll dazu dienen, die Zahl der politisch Verfolgten so gering wie möglich zu halten.

In Wirklichkeit aber beinhaltet der Begriff des politisch Verfolgten, daß Menschen aus politischem Kalkül heraus, aus politischer Berechnung verfolgt werden, wobei eben nicht nur deren ausdrücklich politische Tätigkeit Grund der Verfolgung ist, sondern gerade auch rassische, religiöse, nationale und andere Gesichtspunkte der Anhänger hierfür sind.

Politisch verfolgt war eben zur Zeit des Hitlerfaschismus jeder rassistisch verfolgte Jude, ob er nun selbst politisch aktiv war oder nicht. Dasselbe gilt heute für die national verfolgten Tamilen oder Kurden, die von den Politikern der herrschenden Klassen ihrer Länder aus politischem Kalkül heraus gejagt, gefoltert und ermordet werden, ganz unabhängig davon, ob sie selbst einer politischen Organisation angehören oder nicht.

schen Imperialismus. Sie kommen aus der TÜRKEI, die der westdeutsche Imperialismus als seine Halbkolonie betrachtet und ausbaut, in der eine faschistische Diktatur ihr blutiges Unwesen treibt, deren Drahtzieher und Stütze die westdeutsche Monopolbourgeoisie ist.

Das imperialistische System der Ausbeutung und Unterdrückung der überwältigenden Mehrheit der Länder der Welt durch eine kleine Handvoll imperialistischer Großmächte, das System der Ausbeutung und Unterdrückung in den "eigenen" Ländern dieser Imperialisten, das immer mit Verdummung und chauvinistischer Hetze einhergeht - dieses System erzeugt den Hunger, die Kriege zwischen den Völkern, Faschismus und Not, produziert politisch Verfolgte, die ihre Heimatländer verlassen müssen.

Der einzige wirkliche Ausweg hieraus ist es, dieses System vollständig und für immer zu vernichten, in jedem Land durch die jeweilige Revolution die eigene herrschende Klasse zu beseitigen und die Volksmassen unter Führung des Proletariats zu den Herren dieser Länder zu machen. Wäre dieses Ziel erreicht, würden weltweit die Völker herrschen, wäre die Ausbeutung abgeschafft, dann wäre auch ein Asylrecht unnötig.

Auf dem langen, gewundenen und schwierigen, aber einzig möglichen Weg zu diesem Ziel ist es die Aufgabe der Arbeiterklasse im Sinne des proletarischen Internationalismus sich im Kampf gegen den Weltimperialismus gegenseitig maximal zu unterstützen und den betroffenen revolutionären Kräften aus den einzelnen Ländern bei jeder Welle des faschistischen Terrors zur Seite zu stehen.

In diesem Rahmen müssen heute alle Versuche des westdeutschen Imperialismus bekämpft werden, die wenigen Möglichkeiten des Asylrechts, die dazu dienen können, politisch Verfolgte in Westdeutschland Zuflucht zu gewähren, zunichte zu machen.

- Hierbei geht es auch darum, der Hetz- und Verdummungskampagne entgegenzutreten, im Geist des proletarischen Internationalismus besonders vor der Arbeiterklasse die Schuld des Weltimperialismus anzuprangern und das Recht auf Asyl für den Kampf gegen dieses imperialistische Weltssystem zu verteidigen.

Je größer der Druck und die Empörung möglichst breiter Teile der westdeutschen Bevölkerung angesichts der skandalösen Zustände und faschistoiden Maßnahmen gegenüber den Freiheitskämpfern und politisch Verfolgten überhaupt ist, desto schwerer hat es der westdeutsche Imperialismus, seine Hetze an den Mann zu bringen und das Recht auf Asyl vollständig auszuhöhlen.

+++++
SOLIDARITÄT!
+++++

In der konkreten Situation zeigt sich, daß in diesem Kampf besonders nötig sind:

- * Durchbrechung der Ghettosituation in den Sammellagern. Den Bewohnern solcher Lager muß ermöglicht werden, die vom westdeutschen Imperialismus angestrebte Isolierung voneinander und von der westdeutschen Bevölkerung zu durchbrechen.

Gegen Chauvinismus und Rassismus



Tod dem westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus

ASYLRECHT FÜR ALLE ?

Die verbrecherische, imperialistische Weltoberungspolitik des faschistischen Deutschland führte auch dazu, daß Hunderttausende politisch Verfolgte nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus den durch die Truppen der faschistischen Wehrmacht besetzten Ländern flüchten mußten. Jedoch jene westlichen imperialistischen Staaten, die vorgaben, gegen den Hitlerfaschismus zu sein, ja Mitglied der Anti-Hitler-Koalition waren wie z.B. England, behinderten die Asylsuche besonders von Kommunisten.

Unter dem Eindruck des gewaltigen Sieges der Völker über den Hitlerfaschismus, unter dem Druck der antifaschistischen Volksbewegungen in vielen Ländern wurden internationale Organisationen und selbst der reaktionäre westdeutsche Staat gezwungen, in Grundsatzdokumenten das Recht auf Asyl bei politischer Verfolgung aufzunehmen.

Ins "Grundgesetz" der BRD wurde ein entsprechender Passus hineingenommen. Es heißt dort im Artikel 16, Absatz 2: "Politisch Verfolgte genießen Asylrecht." Dies wurde jedoch ganz sicher nicht aus edlen, humanen Gründen im "Grundgesetz" verankert und erst recht nicht, um wirklich Freiheitskämpfer aus aller Welt zu unterstützen. Auch wenn das Asylrecht für politisch Verfolgte auf dem Papier "neutral" formuliert wurde, so hat der westdeutsche Imperialismus in der Realität niemals neutral gehandelt.

Vielmehr war ein weiterer Hintergrund dafür, daß dieser Artikel so bereitwillig ins "Grundgesetz" aufgenommen wurde, der Antikommunismus der damaligen Zeit, die damalige Situation überhaupt. So wurde nämlich in der Realität mit Hilfe dieses allgemein formulierten Artikels den Faschisten und Reaktionären, die vor den Volksmassen ihrer Länder, etwa der Länder Osteuropas, das Weiße suchten, der Weg in die Bundesrepublik geebnet. Und in der Tat strömten die Faschisten und Konterrevolutionäre, die gesuchten Kollaborateure des Hitlerfaschismus aus Rumänien, der Sowjetunion, Ungarn, Polen, der Tschechoslowakei nach Westdeutschland. Asylrecht ausdrücklich für diese Sorte von Leuten in das "Grundgesetz" aufzunehmen, war in der damaligen Situation unmöglich und so wurde eben in den sauren Apfel gebissen und ein allgemeines Asylrecht festgeschrieben.

In demselben Artikel 16, ebenfalls im Absatz 2 wurde aber auch festgelegt, daß "kein Deutscher an das Ausland ausgeliefert werden" darf. Konkret bedeutet das, daß Deutsche, die in anderen Ländern Verbrechen begangen haben, nicht ausgeliefert werden dürfen. Damit wurden angesichts der Hunderttausenden Verbrechen, die Deutsche zur Zeit des Hitlerfaschismus in anderen Ländern begangen hatten, diese Leute davor geschützt, von den betroffenen Völkern gerichtet zu werden. Das ist der Inhalt des Artikels 16, Absatz 2, und das muß all jenen bewußt gemacht werden, die diesen Artikel ohne Wenn und Aber als "demokratisch-freiheitlich" insgesamt verteidigen.

Heute, wo die ökonomische Krise auch an Westdeutschland nicht spurlos vorübergeht, wo die konkreten Möglichkeiten ungeheuer gewachsen sind, daß politisch Verfolgte aus anderen, weit entfernten Ländern und Erdteilen das Asylrecht in Westdeutschland in Anspruch nehmen, heute ist der westdeutsche Imperialismus interessiert, jenen Teil des Artikels 16 außer Kraft zu setzen, der gewisse Möglichkeiten des Schutzes für politisch verfolgte Antimperialisten, Antifaschisten und Kommunisten bietet.

In vollem Bewußtsein, daß das "Grundgesetz" als Ganzes eine Waffe des westdeutschen Imperialismus zum Betrug der Volksmassen ist, daß das Eigentum an privaten Produktionsmitteln dort verankert ist u.a.m., im vollen Bewußtsein, daß auch der Artikel 16 der Verfassung zwiespältig, ja falsch ist, müssen dennoch alle Versuche des westdeutschen Imperialismus bekämpft werden, das Asylrecht zu beseitigen. Dabei geht es vorrangig ganz sicher nicht um juristische Fragen und einzelne Formulierungen, sondern um den entscheidend geführten Kampf.

N "Ob Ausländerfeindlichkeit oder Judenhetze - deutscher Chauvinismus **N**
E und Rassismus leben ungebrochen ** DEN ERSTARKENDEN ANTISEMITISMUS **E**
U BEKÄMPFEN! *** (Gegen die Strömung, Nr. 38, August 1986, 4 DM, 60 Seiten) **U**
Zu beziehen im BUCHLADEN GEORGI DIMITROFF, Koblenzerstraße 4, 6 Frankfurt (Gallusviertel)

* Militante Antwort auf jeden Versuch faschistisch verhetztet sogenannten "Bürgerwehren", gegen Asylsuchende vorzugehen.

* Konkrete und wirksame Hilfe für alle von Abschiebehaft und Abschiebung Bedrohte.

* Selbsthilfe und Kampf gegen die miserable Versorgung mit quasi ungenießbarem Essen, fehlender medizinischer Betreuung, schlechter Unterkunft u.a.m.

* Schaffung von Bedingungen, um die politische Arbeit fortsetzen zu können, existierende Differenzen unter den Antimperialisten, Antifaschisten und Kommunisten diskutieren zu können, über die politische Lage in den verschiedenen Ländern zu informieren. Auch die westdeutschen Revolutionäre können von diesen Erfahrungen viel lernen.

Der ideologische und politische Kampf gegen die Fluten und Ströme des deutschen Chauvinismus ist nicht nur im Interesse der Freiheitskämpfer und politisch Verfolgten aus aller Welt nötig, sondern gerade auch im Interesse der Aufklärung und Erziehung der westdeutschen Arbeiterinnen und Arbeiter wie der Werktätigen überhaupt.

Denn die immer massiver werdenden Bemühungen, sie rassistisch zu verblenden, ihnen ein Überlegenheitsgefühl gegenüber Menschen aus anderen Kontinenten, aus der Türkei,

Sri Lanka usw. einzupflanzen, die Versuche, sie gegen politische Flüchtlinge aus anderen Ländern aufzuhetzen, um sie von ihrer eigenen Ausbeutung und Unterdrückung abzulenken, ihnen hierfür einen Sündenbock zu präsentieren und sie ideologisch auf kommende Kriege gegen andere Völker einzustimmen, machen ja in Wirklichkeit jeglichen Fortschritt im Klassenkampf hier in Westdeutschland unmöglich, geschweige denn den Sturz des westdeutschen Imperialismus in der sozialistischen Revolution. Der bewaffnete Kampf des Proletariats zur Zerschlagung des Staatsapparates des westdeutschen Imperialismus, die Errichtung der Diktatur des Proletariats, die Teilnahme an der proletarischen Weltrevolution sind völlig ausgeschlossen, wenn ein solcher Chauvinismus vorherrscht.

Und es ist die harte Wahrheit, daß ein Großteil der Bevölkerung unter dem Eindruck der faschistischen und rassistischen Hetze in den Chor von der angeblichen "Überfremdung", der angeblichen "Asylantenflut" und ähnliches einstimmt. Um so dringlicher ist es heute, einer wirklichen, aber einer ganz anderen Flut entgegenzutreten, der Flut des deutschen Chauvinismus. Um so wertvoller sind in diesem Zusammenhang jene positiven Beispiele, wo ehrlich empörte Teile der Bevölkerung an der Seite der Asylsuchenden gegen diese chauvinistische Strömung ankämpfen.

UNTER UNS KEINE SKLAVEN UND ÜBER UNS KEINE HERREN!

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS, DER BIS ZUM HALS IM BLUT DER VON IHM AUSGEPRESSTEN, UNTERDRÜCKTEN UND MASSAKRIERTEN VÖLKER STEHT!

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER, VEREINIGT EUCH, VERNICHTET DEN WELTIMPERIALISMUS!